

Der Blick ins Niemandland



Das Ungewöhnliche im Alltäglichen. Bergfotograf **Robert Bösch** mal ganz anders. Im Bildband «No Man's Land» zeigt er Sujets, die er als «Welten-Reisender» und «Zu-Hause-Bleibender» gesehen hat.

Robert Bösch, 66, wohnhaft in Oberägeri ZG, ist Geograf, Bergführer und Fotograf.



DUBAI BY NIGHT

«Blick vom höchsten Gebäude der Welt, dem 800 Meter hohen Burj Khalifa, auf das nächtliche Dubai. Durch die bewusste Verwackelung wirkt die Stadt wie eine Spielzeuglandschaft, wie ein Flipperkasten.»



MUSEUM OF MODERN ART, SAN FRANCISCO

«Das Bild besteht eigentlich nur aus vertikalen und horizontalen Linien – doch durch die Perspektive laufen die Linien genau auf den Brennpunkt beziehungsweise auf dieses Wandfenster zu. Der Museumsbesucher macht den Schritt genau am richtigen Ort.»

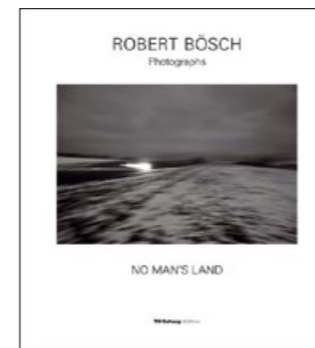
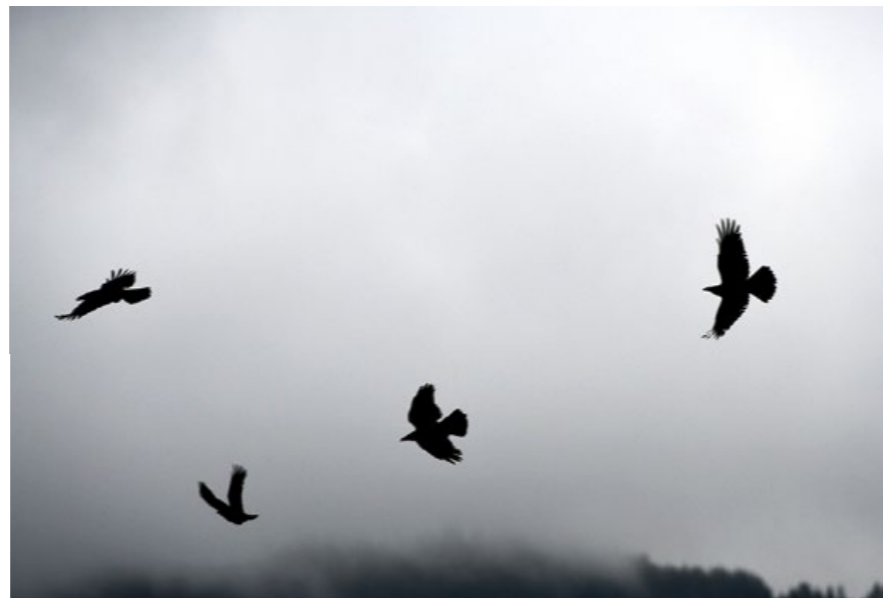


EDLIBACH

«Ein Bild, gesehen auf der Nachhausefahrt von Zürich nach Oberägeri. Eine absurde Komposition aus Baum, Auto und Wohnwagen vor einem grau gestuften Himmel. Alles scheint in Ruhe und im Gleichgewicht, wie für die Ewigkeit.»

RATENPASS

«Die leichte Unschärfe der Krähen vor den düsteren Wolken unterstreicht die mystische Stimmung des Moments.»



«No Man's Land», Robert Bösch (Till Schaap Edition).
Texte D/E, 29,5 x 32 cm,
208 Seiten, ca. CHF 130.–.
Im Buchhandel oder direkt:
www.robertboesch.ch

«Was dem Maler Pinsel, Farbe und Leinwand sind, ist mir Blende, Zeit und der Auslöser»

ROBERT BÖSCH

SAN FRANCISCO
«Hinter einem Restaurant. Die vertikalen und horizontalen Linien der Fassadenbretter, Hauskanten und Fenster – nur unterbrochen von der kurzen Schräglinie des Treppengeländers – wären an sich ein spannendes Bild. Die rote Decke am perfekten Ort macht den Moment einmalig.»

